

ORTSPÖST

Klaffer

MIT ROTER FEDER



2/2016

Zugestellt durch Post.at



Weihnachtsfeier für Menschen mit Beeinträchtigung

Günther Stadlbauer

Vorwort des SPÖ-Fraktionsvorsitzenden.

Seite 2

Pensionistenverband

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr.

Seite 8

Bürgerfragebogen

Bitte diesen Fragebogen an Günther Stadlbauer schicken.

Seite 12



Impressum:
Medieninhaber: Günther Stadlbauer, Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Fraktion Klaffer
Druck: Eigenvervielfältigung, Fotos: SPÖ



*Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler!
Liebe Jugend!*

In Klaffer hat sich mit der Wahl am 27. September 2015 politisch einiges verändert.

Wir als SPÖ-Fraktion haben 3 Mandate an die FPÖ verloren und sind jetzt mit 3 Mandaten vertreten. Viele ehemalige SPÖ-WählerInnen entzogen uns ihr Vertrauen und gaben dieses Mal einer anderen Partei ihre Stimme.

Die Ursachen für diesen Vertrauensverlust möchten wir nun herausfinden.

Dazu bitten wir um eure Mithilfe, denn nur durch eure Rückmeldungen können wir feststellen, was wir in Zukunft besser machen können.

Dazu bitte ich euch, den Fragebogen auf der letzten Seite auszufüllen, abzutrennen und an SPÖ-Klaffer, 4163 Klaffer, Schönberg 16, zu schicken.

Eine persönliche Abgabe ist natürlich jederzeit möglich. Solltet ihr euer Feedback lieber in Form eines Antwortschreibens geben, so sind diese jederzeit herzlich willkommen.

Wir wollen unsere Arbeit für ein soziales und gerechtes Klaffer weiterführen und euch beweisen, dass mit dieser Wahlentscheidung die falsche Partei bestraft wurde.

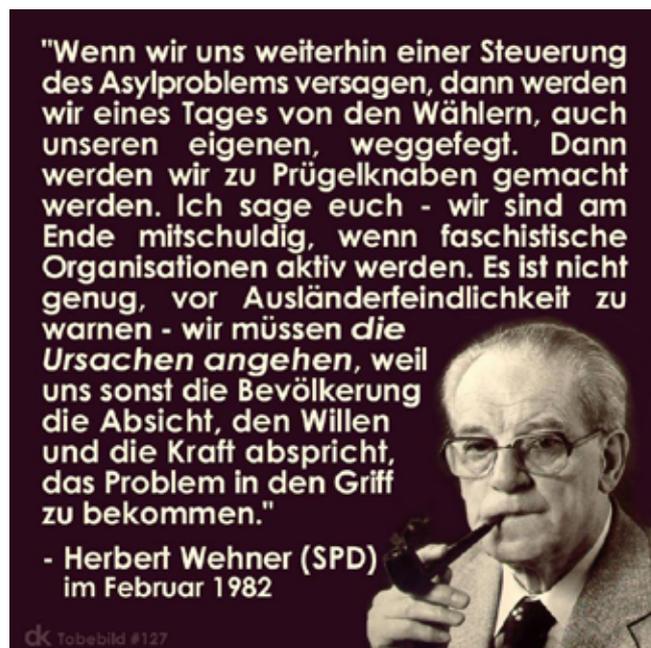
Liebe KlaffegewissInnen, ich verspreche euch, dass sich unser SPÖ-Team zukünftig noch stärker für eure Belange einsetzen wird und wir alles versuchen werden, um euer Vertrauen zurück zu gewinnen.

Für mich wird es wohl die letzte Gemeinderatsperiode werden.

24 + 6 kommende Jahre als Gemeinderat für die BürgerInnen von Klaffer im Einsatz, habe ich in dieser Zeit Höhen und Tiefen miterlebt und trotzdem noch nicht genug. Deshalb werde ich auch weiterhin im Dienste der BürgerInnen arbeiten, um Klaffer noch lebenswerter zu machen.

Mein Motto, dienstlich wie privat: „Auf geht's, pack mas, nie aufgeb'n“.

Euer Günther Stadlbauer
Orts- und Fraktionsvorsitzender



Dieses SP-Gemeinderatsteam wird für euch arbeiten

Gemeindevorstand	Rupert Altendorfer
GemeinderätInnen	Günther Stadlbauer, Karina Feichtner, Rupert Altendorfer
Fraktionsvorsitzender	Günther Stadlbauer
Fraktionsvorsitzender Stv.	Rupert Altendorfer
Ersatz-GemeinderätInnen	Monika Wöss, Florian Steininger, Michael Obermüller, Martin Feichtner, Elfriede Fischer, Daniela Stadlbauer, Harald Jungbauer, Ludwig Veit

Wir sind in folgenden Gemeindeausschüssen vertreten:

Die FPÖ lehnte den Obmann des Prüfungsausschusses ab, den wir gerne angenommen haben. Wir hatten zudem den Obmann des Sozialausschusses beantragt, der jedoch seitens der ÖVP abgelehnt wurde.

Vorsitzender: Günther Stadlbauer
Ersatzmitglied: Karina Feichtner

Bau-Straßen-örtliche Raumplanung und Camping-angelegenheiten

Mitglied: Martin Feichtner
Ersatzmitglied: Florian Steininger

Schule-Kindergarten-Sport

Mitglied: Elfriede Fischer
Ersatzmitglied: Karina Feichtner

Soziales-Jugend-Familie-Senioren und Integration

Mitglied: Michael Obermüller
Ersatzmitglied: Florian Steininger

Örtliche Umweltfragen und Energie

Mitglied: Monika Wöss
Ersatzmitglied: Michael Obermüller

Unsere Forderungen

Liebe KlaffeggerInnen unterstützt uns bei unseren Vorhaben.

Nachmittagsbetreuung

Die Verlängerung der Kindergartenöffnungszeiten sowie eine qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung für unsere Kinder ist eine wichtige Forderung, die wir für unsere Familien in Klaffer umsetzen möchten. Gerade in Zeiten wie diesen braucht eine Gemeinde familienfreundliche Rahmenbedingungen, damit sich Eltern und Familien in unserer Gemeinde wohl fühlen.

Wir haben dazu einen Antrag im Gemeinderat eingebracht, der eine neuerliche Bedarfserhebung in diesem Bereich vorsieht.

Diese Erhebung muss jedoch so angesetzt sein, dass sich Eltern nicht von zu hohen Elternbeiträgen abschrecken lassen, sondern tatsächlich angeben können, welche Angebote sie für die Betreuung ihrer Kinder benötigen.

Liebe Eltern kämpft weiterhin mit uns für gerechtere Kindergartenöffnungszeiten bzw. für eine Nachmittagsbetreuung für Kindergarten und Schule.

Geldverschwendung bei VS-Dachsanierung

In der Gemeindestube bearbeiten wir gerade die Ungereimtheiten bei der Vergabe der Dachsanierung der Volksschule. Es wurde ein Kaltdach ausgeschrieben und ein Warmdach mit Hinterlüftung ausgeführt. Der Preisunterschied zwischen Kalt- und Warmdach beträgt ca. 15-20%, sodass die Vergabe an die ausführende Firma nicht korrekt war. Die ÖVP + FPÖ-Fraktion stimmten für diese ungerechte Vergabe, da die Mitanbieter ein Kaltdach angeboten hatten. Wir fordern deshalb einen Preisnachlass der ausführenden Firma.

Ausflug und Weihnachtsfeier für Menschen mit Beeinträchtigung



Alle Jahre wieder laden wir als SPÖ-Klaffer Menschen mit Beeinträchtigung zu einem Ausflug und zu einer Weihnachtsfeier ein. Die Weihnachtsfeier fand im Gasthaus Mülleder statt, wo wir hervorragend verköstigt wurden.

Es ist schön zu sehen, wie sich die Menschen freuen.

Unser Dank gilt hier auch den Sponsoren: SPÖ-Klaffer, Günther Stadlbauer, Johann Jungbauer, Josef Kasper, Rene Neudorfer, Tobias

Altendorfer, Johannes Fischer und Marko Strixner.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unserer langjährigen Betreuerin Angela Grinninger und unseren Frauen Vroni Stadlbauer, Daniela Stadlbauer, Gitti Veit und Elfriede Jungbauer für die zahlreichen Weihnachtskekse und Kuchen.

Den jährlichen Ausflug und die Weihnachtsfeier für Menschen mit Beeinträchtigung werden wir weiterhin durchführen.

Neues Klaffegger Lied für unseren Gemeindeforum

Nach der Veröffentlichung des Klaffeggerliedes mit Walter (Winter) Rosenberger und Alfred Löffler, das damals SP-Obmann Günther Stadlbauer ermöglichte, auf CD brachte und auch finanzierte, wurde 2015 der Obmann wieder angesprochen, ob wir Interesse für ein neues, modernes touristisches Klafferlied hätten. Eine Zusage des SP-Obmannes kam prompt, denn so eine Chance bekommt man nicht alle Tage.

Philipp und Michael Obermüller machten den Text und Philipp auch die Musik dazu.



Die Gemeinde Klaffer bekam die Veröffentlichungsrechte und übernahm diesmal die Kosten.

Die CD mit dem neuen Klafferlied incl. altem Klafferlied erhalten Sie am Gemeindeamt Klaffer.

Ein Danke hier Michael und besonders Philipp Obermüller für dieses tolle Klaffeggerlied, eine großartige Werbe-CD für Klaffer. Phillip Obermüller hat zudem noch mit diesem Klaffeggerlied und den Tourismusköglichkeiten in Klaffer ein Musikvideo produziert, das im Facebook dargestellt ist.

Termine

- 1. Mai: 9.00 Uhr, Freundschaftswanderung mit Frühschoppen
- 14. August: Klaffegger Familienfest
- 4. Sept.: Ausflug für Menschen mit Beeinträchtigung
- 11. Sept.: Schönbergkreuzwanderung am Hochficht
- 18. Dez.: Weihnachtsfeier für Menschen mit Beeinträchtigung

Genauer wird in einer eigenen Aussendung bekanntgegeben.

Oberösterreich

Die finanzielle Lage der Gemeinden hat sich entspannt

LINZ. Nach fatalem Befund 2010 stuft Land Gemeinde-Finanzien nun viel positiver ein – Vertrauliches Rating liegt den OÖ.Nachrichten vor.



Altes Rathaus Linz

Foto: Weibold

Triple-A, B oder gar nur C?

Seit Beginn der Wirtschaftskrise lassen Ratingagenturen ganze Länder zittern.

Was Moody's, Fitch und Co tun, macht die Gemeindeabteilung des Landes Oberösterreich im Kleinen: Sie bewertet die 442 Gemeinden im Land nach ihrer Selbstfinanzierungskraft.

Gemeindebonitäts-Statusbericht nennt sich dieses vertrauliche, nur für den Landesdienst bestimmte Ranking – den OÖ.Nachrichten liegt es vor.

Der jüngste Bericht (ausgehend von den Rechnungsabschlüssen 2014) beinhaltet gute Nachrichten.

Demnach sind die Gemeindebewertungen nach einem fatalen Befund 2010, als mehr als drei Viertel der damals 444 Gemeinden mit einer Fünf ("keine Selbstfinanzierungskraft") benotet wurden, deutlich besser geworden.

Das liegt zum einen daran, dass die Gemeindeabteilung die Bewertungskriterien zwischen 2010 und 2011 änderte. Binnen eines Jahres verringerte sich die Zahl der "Fünfer-Gemeinden" schlagartig von 353 auf 213 und jene der "Einsiger-Gemeinden" stieg von 16 auf 79.

Es sind freilich nicht nur die geänderten Kriterien, die die Verbesserungen ausmachen: Das zeigt sich daran, dass zwischen 2011 und 2014 (gleiche Kriterien) die Zahl

der Fünfer-Gemeinden weiter sank (von 213 auf 111) und jene der bestbewerteten Gemeinden von 79 auf 176 stieg.

Ein "Fünfer" in drei Abstufungen

Unter den Gemeinden, die das Land mit einem "Nicht genügend" bewertet, gibt es drei Abstufungen.

"5A-Gemeinden" sind Kommunen, die eigentlich hohe Einnahmen haben und damit Selbstfinanzierungskraft haben sollten – aber finanziell trotzdem schlecht aufgestellt sind (aufgrund eines hohen Schuldendienstes oder anderer meist selbst verschuldeter Faktoren).

Beispiele für 5A-Gemeinden sind Linz, Steyr, Ebensee, Peuerbach, Hinterstoder, Mauthausen oder Engelhartzell.

5B-Gemeinden sind Gemeinden, die die Gemeindeabteilung aufgrund ihrer Einnahmensituation als "eher finanzschwach" sieht und bei denen sie eine "Selbstfinanzierungskraft nur in geringem Ausmaß" erwartet.

Beispiele: Pucking, Grein, Klaffer, Gaflenz, Weyer, Ampflwang.

5C-Gemeinden definiert die Gemeindeabteilung als "wirklich finanzschwach". Bei diesen Gemeinden ist im Berichtsjahr aufgrund ihrer Einnahmen "keine Selbstfinanzierungskraft zu erwarten." 5C-Gemeinden sind oft kleine

Orte mit wenigen Betrieben (und damit geringer Kommunalsteuer). Beispiele: Heiligenberg, Mayrhof, Oberschlierbach, Kaltenberg.

2015 dürfte sich die positive Entwicklung nach Einschätzung der Gemeindeabteilung fortgesetzt haben, für 2016 wird allerdings mit niedrigeren Einnahmen (u. a. durch die Steuerreform) gerechnet.

„Freie Budgetspitze“

Zur Bewertung der Selbstfinanzierungskraft zog die Gemeindeabteilung bis 2010 die sogenannte „Freie Finanzspitze“ heran. Sie setzt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung minus Schul-

den tilgung zusammen – und sagt aus, wie viel Geld aus dem laufenden Haushalt zur „freien Verfügung“ steht (z. B. für Investitionen).

Seit 2011 kommt zur Bewertung die „Freie Budgetspitze“ zur Anwendung – eine leicht abgeänderte Form der freien Finanzspitze, bei der weitere Faktoren wie etwa Bedarfzuweisungsmittel berücksichtigt werden. Damit würde sich die Gemeindefinanzsituation akkurater darstellen lassen, heißt es aus der Gemeindeabteilung.



„Marie 2016“ – wie Frauen Recht bekommen

Nachschlagewerk im SPÖ-Bezirksbüro Rohrbach jetzt kostenlos erhältlich

Recht haben und Recht bekommen ist für Frauen im Alltag oft zweierlei. Daher geben die SPÖ Frauen OÖ mit der „Marie“ seit Jahren ein Nachschlagewerk mit wertvollen Tipps und Informationen heraus. Die „Marie 2016“ ist soeben erschienen und kann kostenlos im SPÖ-Bezirksbüro Rohrbach unter der Telefonnummer 05 77 26 4150 oder per E-Mail: hermine.beissmann@spoe.at bestellt werden.

Von A wie Altersteilzeit über K wie Kündigungsschutz und S wie Sorgerecht bis zu W wie Wohnbeihilfe reichen die Infos, die Frauen helfen sollen, zu ihrem Recht zu kommen. Wie jedes Jahr wurde die Marie 2016 rechtlich auf den neuesten Stand gebracht.

„Im hinteren Teil der Broschüre sind - nach Bezirken geordnet - frauenspezifische Beratungseinrichtungen aus ganz Oberösterreich aufgelistet“, sagt Ingrid Groiß, die Bezirksfrauenvorsitzende der SPÖ-Frauen Rohrbach.

Der Name des Nachschlagewerkes „Marie“ erinnert an Marie Beutlmayr (geb. 1870), die sich mutig und nachhaltig für die Verbesserung der Arbeitssituation von Frauen eingesetzt hat.



Jahresrückblick

- ▶ Bei der **Landesschimeisterschaft** am Hochficht machte Lang Erwin den 2. Platz im Langlauf und Roth Margit den 2. Platz im Riesenslalom.
- ▶ Am 22. Jänner fuhren wir in die Wiener Stadthalle zu „**Holiday on Ice**“
- ▶ Das **Faschingskränzchen** hatten wir im Café Eisner, es war sehr lustig.
- ▶ Am 21. Februar waren wir bei der **Fa. Wenatex** mit anschließender Schlittenrundfahrt in St. Wolfgang.
- ▶ Die **Jahresversammlung** am 10. März hatten wir im Gasthaus Pfoser in Stollberg, wo wieder langjährige Mitglieder geehrt wurden.
- ▶ Am 18. März war die Werksbesichtigung der **Fa. Biohort** in Neufelden, es war eine interessante Betriebsführung. Danach gemütlicher Ausklang im GH Lang in St. Ulrich.
- ▶ Ende April besuchten wir den **Botanischen Garten** in Linz. Die wunderbaren Blumen und Sträucher wurden leider ein bißchen verregnet. Anschließend hatten wir eine Führung im neuen Musiktheater. Auf der Rückfahrt kehrten wir im GH Scharinger in Kleinzell ein.
- ▶ Die **Muttertagsfeier** hatten wir in Oberschwarzenberg im GH Hafner. Die Tische waren feierlich geschmückt, der Wirtin Maria noch einen herzlichen Dank. Die Kindergartenleiterin Lang Iveta gestaltete mit ihren Kindern eine unvergessliche Muttertagsfeier. Herzlichen Dank Iveta und deinen Kindergartenkindern. Musikalische Umräumung von Scheiblhofer Sepp.
- ▶ Ende Mai hatten wir **Moden Adler** und die **Landesgartenschau** in Bad Ischl am Programm. Es goß wie aus Kübeln den ganzen Tag. Deswegen ließen wir uns auch den Kaffee

und die guten Mehlspeisen im Cafe Zauner gut schmecken.

▶ Unser **4-Tageausflug** ging in den Bregenzerwald, auf die Baumgartnerhöhe mit traumhafter Aussicht. Am 2. Tag Besichtigung einer Sennerei mit Käseverkostung. Am 3. Tag ging es mit der Fähre über den Bodensee mit Aufenthalt auf der Insel Mainau, es war traumhaft! Am Abend überraschte uns die einheimische Volkstanzgruppe im Hotel mit ihren Vorführungen, es war ein gelungener Abend. Die Bodenständigkeit und die gelebte Kultur im Bregenzerwald ist zu bewundern. Nächsten Tag Fahrt auf den Diedamskopf mit der Seilbahn. Im Tal lag der Nebel, aber oberhalb der Mittelstation war blauer Himmel und traumhafte Berge und der Nebel lag wie Watte unter uns. Bei der Heimfahrt über den Arlberg hatten wir dann auch schönes Wetter.

▶ Am 11. Juli war die **„Mühlbacher Hochkönigroas“**, eine musikalische Almwanderung. Es war schön aber sehr anstrengend. Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

▶ Der **Frühschoppen** beim Cafe Anni am 2. August war auch gut besucht. Mit Grillerei, einem Kuchenbuffet und Musik konnten wir viele Gäste verwöhnen.

▶ Die **2-Tagefahrt** in die Burgstadt Friesach in Kärnten wird auch unvergesslich bleiben. Der Besuch des Oldtimermuseums und der Brauerei Hirt war interessant. Am Abend hatten wir ein Spektakeldinner im Kornspeicher, das ist ein Burgkeller. Es gab so viel zu essen und zu trinken und von den Hofnarren und vom

Burgfräulein wurde uns mit Spielen ein geselliger Abend gestaltet. In Friesach wird eine Burg mit Handarbeit und Pferdekraft wie im Mittelalter errichtet. Die Fertigstellung wird Jahre dauern.

▶ Am 29. Sept. ging es in den **Bayrischen Wald** zum Arbersee und danach in das Glasdorf Weinfuhrtn, wo wir eine Glasbläservorführung hatten. Als Abschluss hatten wir einen gemütlichen Ausklang im Braugasthof Sitter in Riedelbach.

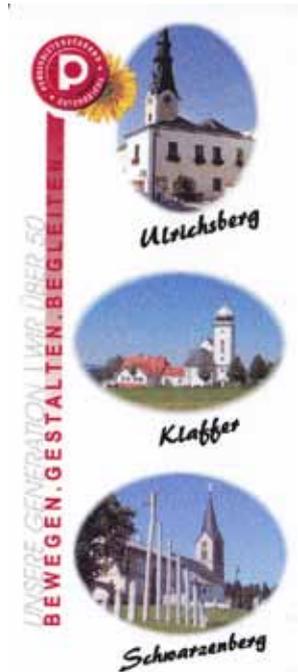
▶ Bei unserer Saisonabschlussfahrt ging es zum **Schlösseradvent** nach Gmunden. Vorher besichtigten wir das Papiermachermuseum und die Papierfabrik in Steyrermühl. Im Schloß Ort war ein großer Adventmarkt mit vielen Ausstellern, mit schwimmender Krippe und Adventkränzen am See, da konnte man die besinnliche Adventzeit genießen.

▶ Die **Weihnachtsfeier** hatten wir am 12. Dez. im U-Hof in Ulrichsberg, sie war wieder gut besucht.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme und die gute Laune bei den Ausflügen und Veranstaltungen bedanken und hoffe, dass 2016 wieder schöne Ausflüge für euch dabei sind.

Viel Gesundheit und Zufriedenheit wünscht euch euer Obmann

Franz Zimmerbauer



SPÖ Bauern
Oberösterreich

SPÖ Bauern fordern rasche
Absicherung regionaler Produkte

Lebensmittelstandort Oberösterreich durch Freihandelsabkommen TTIP in Gefahr!

Oberösterreichs Landwirte sind das ganze Jahr über bemüht, sichere Lebensmittel zu produzieren und die Konsumenten und Konsumentinnen können sich auf regionale und vor allem gentechnikfreie Produkte verlassen.

Freihandelsabkommen, wie TTIP und CETA gefährden jetzt diese Produkte!

Oberösterreich verfügt über die Marke „Genussland Oberösterreich“. Um sicher zu stellen, dass durch Freihandelsabkommen, wie TTIP und CETA, auch hinkünftig Produkte, die unter dieser Dachmarke vermarktet werden, nicht gefährdet sind, fordern die SPÖ

Bauern typisch oberösterreichische Produkte, wie die traditionellen Sauwald-Erdäpfel, Schärddinger Milchprodukte oder Obst- und Gemüsedelikatessen aus dem Machland, mit einer geschützten Ursprungsbezeichnung zu sichern.

Die Landwirte in Oberösterreich brauchen auch zukünftig Sicherheit für ihre Produkte, gleichzeitig würde eine Ursprungsbezeichnung neue Vermarktungschancen eröffnen. Und natürlich müssen sich auch die KonsumentInnen sicher sein, dass sie auch künftig regionale und vor allem gentechnikfreie Lebensmittel kaufen können.

SPÖ Bauern sind gegen CETA, TTIP & Co!

Mit dem Ziel die ländliche Struktur zu erhalten, steht für die SPÖ Bauern die Erhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe im Vordergrund. Der kleinstrukturierten Landwirtschaft ist es zu verdanken, dass wir qualitativ hochwertige Produkte auf den Markt bringen können. Mit der Marktliberalisierung und den sinkenden Produktpreisen stehen unsere Bäuerinnen und Bauern vor einer großen Herausforderung. Das „Bauernsterben“ wird auch ökologisch unerwünschte Effekte mit sich bringen und sich negativ auf die Region und das Land auswirken.

LANDESPARTEITAG 2016



Kalliauer zum neuen Landesparteivorsitzenden der SPÖ Oberösterreich gewählt – große Zustimmung für Entholzer-Nachfolger

„Ich werde die Weichen dafür stellen, dass wir wieder **eine starke Bewegung** werden!“

Die Wahl ist gefallen – AK-Präsident Johann Kalliauer wurde beim Landesparteitag der SPÖ Oberösterreich im Design Center in Linz mit 91,3 Prozent der Stimmen (282 von 314 Delegierten waren anwesend) zum neuen Landesparteivorsitzenden gewählt. Kalliauer hatte sich in einer Präsidiumssitzung bereit erklärt, als Nachfolger von Reinhold Entholzer zu kandidieren. „Es gibt genug zu tun für uns. Wir müssen uns inhaltlich stärker einbringen und wieder Stärke zeigen. Wir brauchen uns mit unseren Themen nicht zu verstecken. Wichtig wird es auch sein, dass wir uns organisatorisch neu aufstellen“, so der neue rote Landeschef.

Nach dem Ergebnis bei der Landtagswahl sei klar gewesen, dass es bei der SPÖ Oberösterreich nicht so weitergehen könne. „Und genau dafür habe ich heute von der Parteibasis den Auftrag erhalten: Ich werde die Weichen dafür stellen, dass wir wieder eine starke Bewegung werden. Denn es gibt viele Menschen in unserem Land, die uns brauchen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Frauen und junge Leute. Sie werden wieder spüren, dass wir uns für sie einsetzen und dass es mit uns wieder bergauf geht“, sagte Kalliauer.

SCHLAGKRÄFTIGES TEAM

Er sehe sich als Teamchef und werde in den nächsten Monaten ein Team zusammensetzen. „Und zwar aus frischen Leuten, die einen Zug zum Tor haben und die taktisch versiert sowie in der Verteidigung stark sind. Und wenn das geschafft ist, dann spielen wir wieder um den Aufstieg. Ich werde dafür sorgen, dass Frauen in der SPÖ Ober-

österreich eine noch stärkere Rolle bekommen. Die schwarz-blaue Männerpartei in der Landesregierung ist ein abschreckendes Beispiel, und zeigt, dass ihnen die Interessen von Frauen egal sind. In der AK Oberösterreich habe ich dafür gesorgt, dass die Hälfte aller Führungspositionen mit Frauen besetzt werden. Genau das werde ich auch in der SPÖ Oberösterreich tun“, so Kalliauer abschließend.

EMOTIONALER ABSCHIED

Als Kalliauers StellvertreterInnen wurden heute gewählt: die Landesfrauenvorsitzende Sabine Promberger (97,8), Gerda Weichsler-Hauer (94,6), die dritte Landtagspräsidentin, der Klubvorsitzende Christian Makor (93,8), und Sozialminister Alois Stöger (94,6).

Der scheidende Parteivorsitzende Reinhold Entholzer, der weiterhin in der Landesregierung bleiben wird, war bei seiner Ab-

schiedsrede sichtlich gerührt. „Ich habe nach der Wahlniederlage versucht, der Partei neue Impulse zu geben. Das ist mir nicht gelungen. Darum bin ich nicht mehr als Landesparteivorsitzender angetreten“, so Entholzer. Heute sei nicht der Tag der Abrechnung. Es gehe um die Partei und nicht um persönliche Befindlichkeiten. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei Hans Kalliauer, der der Partei in dieser schwierigen Phase hilft. Ich wünsche mir jetzt Geschlossenheit, damit der neue Vorstand in Ruhe arbeiten kann“, sagte Entholzer, der nach seiner Rede Standing Ovationen erhielt.

„Leistbares Wohnen“ als Jahreskampagne gewählt.

Im Rahmen des Landesparteitages wurde auch das Thema für die Jahreskampagne der SPÖ Oberösterreich ausgewählt – die meisten Stimmen erhielt „Leistbares Wohnen“.

Kaum Platz für Arbeitnehmeranliegen

Die AK kritisiert das öö. Regierungsübereinkommen

Skandalöses Schweigen zur Arbeitslosigkeit

Die Arbeiterkammer hat das oberösterreichische Regierungsübereinkommen zwischen ÖVP und FPÖ analysiert. Fazit: Von „Reformagenda“ keine Spur. Kurzfristig gedachten Wirtschaftsinteressen wird durchgängig Vorrang vor allen anderen Interessen eingeräumt. Dem so wichtigen Thema Arbeit widmen ÖVP und FPÖ lediglich eine halbe Seite. Neue Ansätze zur Bekämpfung der drastisch steigenden Arbeitslosigkeit sucht man vergeblich, angesichts der Dringlichkeit des Problems eine Schande.

Statt einseitigen Sparens im Sozialbereich alle Subventionen prüfen

Auffällig ist, dass gerade im So-

zialbereich - ganz anders als bei den Förderungen für Wirtschaft und Bauern - besonders viele Evaluierungen und Kostenvergleiche vorgesehen sind. Statt vorwiegend im Sozialbereich zu kürzen, müssen alle Positionen und auch Förderungen ohne Tabu kritisch hinterfragt werden. Dazu muss endlich die Transparenzdatenbank geschaffen werden und frei zugänglich sein.

Kampf gegen Arbeitslosigkeit muss höchste Priorität bekommen

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit muss im Landesbudget absolute Priorität bekommen. Dafür sind dringend mehr öffentliche Investitionen in sozialen Wohnbau, öffentlichen Verkehr, soziale Dienstleistungen (Bildung, Pflege und Sozialar-



Franz Rauscher
FSG-Bezirksvorsitzender

beit), Breitband- und Energienetze und in den ökologischen Umbau der Wirtschaft notwendig.

AK-Präsident Johann Kalliauer: „Wir vermissen im schwarzblauen Papier Einiges - etwa eine Arbeitsmarkt- und eine Wohnbau-Offensive, Impulse im Bildungsbereich oder die Transparenzdatenbank“

Die gesamte AK-Analyse des ÖVP-FPÖ-Programms finden Sie unter ooe.arbeiterkammer.at.

Steuerreform

Durch die Steuerreform erhält ab 01.01.2016 jeder Arbeitnehmer mehr Geld auf sein Konto.

Die SPÖ geführte Regierung setzte sich hier deutlich gegen wirtschaftlichen Interessen der ÖVP durch! Diese Steuerreform wird vorrangig Klein- und Mittelverdienern helfen. Konkret werden die Steuern für diese Gruppen gesenkt und damit steigt das Nettogehalt ab 2016!

5 Milliarden Euro für

ArbeitnehmerInnen und Erwerbstätige

PensionistInnen



Mittleres Bruttoeinkommen*
1.880€ : 860 € mehr/Jahr
= 36,6 % weniger Lohnsteuer

Facharbeiter mit
3.100€ : 1.400 € mehr/Jahr
= 20% weniger Lohnsteuer



Mittlere Alterspension
1.000 € : bis zu 110 € mehr/Jahr
= 15 % weniger Sozialversicherung

Pensionistin mit
1.400€ : 560 € mehr/Jahr
= 37% weniger Lohnsteuer

Mehr Geld zum Leben für über 6 Millionen Menschen.

Fragebogen

	Fragen	Antwort	Verbesserungsvorschläge
SPÖ-Klaffer	<i>Was funktioniert gut? Was funktioniert weniger gut? Welche Fehler werden gemacht?</i>		
SPÖ-Oberösterreich	<i>Welche Fehler werden in der Landes-SPÖ gemacht?</i>		
SPÖ-Bund	<i>Welche Fehler werden in der Bundes-SPÖ gemacht?</i>		
	<i>Wann würden Sie die SPÖ wieder wählen?</i>		